

Mehr Arbeitslose im Kreis

Saison Die Chefin der Arbeitsagentur in Neuruppin gibt sich optimistisch, dass die Zahlen wieder sinken.

Ostprignitz-Ruppin. Die Zahl der Arbeitslosen ist in Ostprignitz-Ruppin im Januar deutlich gestiegen. Die Arbeitslosenquote liegt jetzt bei 6,4 Prozent. Das ist ein Anstieg um 0,6 Prozent. So waren insgesamt 3 278 Menschen ohne Arbeit. Das sind 295 mehr als noch im Dezember, jedoch 576 weniger als im Januar 2019.

Saisonbedingte Veränderungen

„Der Arbeitsmarkt zeigt sich stabil, dennoch spürt man die üblichen Saisoneffekte. Insbesondere die Baubranche, aber auch Handel und Logistik haben im Januar auf die Wintersaison mit betrieblichen Pausen oder dem Auslaufen von Verträgen reagiert“, erklärt Beate Kostka, Leiterin der Arbeitsagentur Neuruppin. Dort seien die meisten Arbeitslosmeldungen zu verzeichnen. „Wir beobachten genau, wie sich die Beschäftigungssituation in diesen Bereichen entwickelt. Dennoch sind wir optimistisch, dass diese Entwicklung vorübergehend ist. Spätestens im Frühjahr wird sich dieser Anstieg der Arbeitslosigkeit wieder abgebaut haben“, ist Kostka zuversichtlich.

In den Geschäftsstellen der Arbeitsagentur im Kreis fallen die Werte unterschiedlich aus. So sind in Neuruppin 1 858 Menschen ohne Arbeit (6,1 Prozent). Das ist ein Anstieg um 169 Personen im Vergleich zum Dezember. In Kyritz stieg die Arbeitslosenzahl auf 802 (7,2 Prozent). Im Vergleich zum Vorjahresmonat ist das jedoch eine deutliche Verbesserung. Damals waren noch 8,4 Prozent der Menschen ohne Job. In Wittstock stieg die Zahl der Arbeitslosen um 71 auf 618. Das ist entspricht einer Arbeitslosenquote von 6,2 Prozent. Im Verhältnis zum Januar 2019 sank sie um 1,4 Prozentpunkte. red

Worauf ich mich freue



FOTO: ECKHARD HANDKE

Nicole Moritz mit Nikita Berlin

„Ich freue mich schon jetzt auf einen Besuch im Sommer bei meinen Bruder in Oberösterreich. Ich stamme da her, jetzt wohnen wir in Berlin. Mein Mann ist aber Neuruppiner. Ich passe für ein paar Wochen auf das Haus meiner Schwiegereltern auf, die auf Reisen sind. Am meisten freue ich mich auf viel Zeit mit meiner Familie.“

Arbeitskräfte in der Region halten

Ausbildung Die Bildungsmesse „Deine Zukunft beginnt“ soll sich nicht nur für die Jugendlichen, sondern auch für die Unternehmen lohnen. Die Veranstaltung findet am 15. Februar in Neuruppin statt. *Von Ulrike Gawande*

Jacketts und Blusen liegen stets beim Fotografen im Haus A bereit, so dass auch derjenige bei der Bildungsmesse „Deine Zukunft beginnt“ professionelle Bewerbungsfotos machen lassen kann, der nur in Jeans und Pullover gekommen ist. Das berichtet Falko Stephan, Leiter des IHK-Regionalcenters im Landkreis. Sogar eine Visagistin sei bei der Veranstaltung am 15. Februar, von 10 bis 13 Uhr im Oberstufenzentrum in Neuruppin vor Ort, weiß er.

Wer von den Jugendlichen dann auch noch seine Zeugnisse dabei hat, kann sich gleich bei einem der 86 Unternehmen aus der Region für einen Ausbildungsplatz bewerben. „Bitte bringt die Bewerbungsmappen mit, die Unternehmen freuen sich“, wirbt Stephan. Die Veranstaltung sei die ideale Gelegenheit, um mit möglichen Arbeitgebern in Kontakt zu kommen. „Viele Unternehmen haben auch ihre Azubis dabei, so dass Gespräche auf Augenhöhe stattfinden können.“ Zusätzlich seien die Wirtschaftsjuristen auf der Messe, die einen lockeren Blick auf die Bewerbung geben können, lädt er ein.

Arbeitsagentur sucht Stärken

Für diejenigen, die noch nicht wissen, was sie nach dem Ende der Schulzeit einmal machen wollen, bieten immer mehr Firmen Ferienarbeitsplätze oder Praktika an. Es lohnt sich auch ein Besuch am Stand der Arbeitsagentur. Die sieben Berufsberater wollen in persönlichen Gesprächen die Interessen, Fähigkeiten und vor allem Stärken der Jugendlichen herauskitzeln, sagt Beate Kostka, Chefin der Agentur für Arbeit in Neuruppin. Denn viel zu oft werde nur auf die Schwächen geachtet.

Ziel aller Beteiligten der Messe, die vom Landkreis unterstützt wird, sei es, die jungen Menschen als Arbeitskräfte in der Region zu halten. Alle Branchen, die es im Landkreis gibt, sind vertreten: Handwerk, Verwaltung, Industrie, Gesundheit und auch Tourismus.



Angebote für Jugendliche: Thomas Michaelis, stellvertretender Schulleiter des OSZ, Gunhild Brandenburg, Beate Kostka, Falko Stephan und Peter Wagner (von links) freuen sich auf die Messe und viele interessierte Besucher. Foto: Ulrike Gawande

„Wir wollen das Handwerk so breit wie möglich nach außen präsentieren“, sagt Gunhild Brandenburg von der Kreishandwerkerschaft. „Wir haben hier attraktive Möglichkeiten, aber was vor

der Haustür ist, ist vielen gar nicht bekannt“, weiß Peter Wagner, bei der Inkom zuständig für Wirtschaftsförderung. Deshalb gehören, abgesehen von der Bundeswehr oder der Polizei, nur Un-

ternehmen zu den Ausstellern, die Ausbildungs- oder Studienplätze in der Region anbieten. „Insgesamt rund 830 Plätze. Das ist eine Hausnummer“, freut sich Falko Stephan von der IHK.

Erstmals dabei sind die ESE-GmbH aus Neuruppin, das Finanzamt Kyritz und das Baufachzentrum Falkenhagen. Denn auch die Arbeitgeber haben erkannt, dass es sich für die Nachwuchssuche lohnt, auf der Messe präsent zu sein. „Die Wirtschaft steht hinter dem Format. Aber alle wollen in die Aula“, lacht Peter Wagner und verspricht, dass alle Aussteller wahrgenommen werden. Er schätzt den Synergieeffekt mit dem Tag der offenen Tür des

Oberstufenzentrums (wir berichteten), der parallel zur Messe stattfindet. „Ich freue mich auf eine tolle Messe.“

Infos zur Bildungsmesse

Die Messe findet am Sonnabend, 15. Februar, von 10 bis 13 Uhr im Oberstufenzentrum (OSZ), Alt Ruppiner Allee 39, in Neuruppin statt. Das ist eine Stunde später als in den Jahren zuvor.

Der Eintritt ist frei. Das OSZ lädt parallel zum Tag der offenen Tür ein. In einem Messeheft präsentieren sich alle Aussteller mit Ansprechpartnern. ug

Kruschel erklärt's Visagist

Das Wort kommt aus dem Französischen für Gesicht. Ein Visagist stylist oder schminkt andere Menschen. Im Ge-

gensatz zum Kosmetiker oder Maskenbildner ist die Berufsbezeichnung nicht gesetzlich geschützt. Es gibt bereits

Kurse über wenige Wochen, in denen etwas über Make-up, Typberatung oder Frisuren gelernt wird.



„Die Zukunft nicht aus den Augen verlieren“

Historisches Das forderte Ulrich Dumrath bei der Montagsdemonstration vor 30 Jahren in Neuruppin.

Neuruppin. Am 22. Januar 1990 versammelten sich Tausende Menschen zur Montagsdemonstration mit Kerzen, Spruchbän-



Vor 30 Jahren gingen die Menschen auf die Straße.

dern, Plakaten und Deutschlandfahnen vor der heutigen Präsidentenstraße 52. Vom Balkon sprachen der Alt Ruppiner Pfarrer Traugott Kuhnt, Ulrich Dumrath und Arne Krohn. Dumrath, damals SPD, betonte: „Man darf bei der Abrechnung mit der Vergangenheit nicht die Zukunft aus den Augen lassen.“ Krohn sprach für die Bürgerbewegung Neues Forum: „Die SED-PDS ist selbst in ihrem Abgang nicht demokratiefähig.“ Er forderte die Umwandlung des Gebäudes des SED-PDS Parteivorstandes an der Bahnhofstraße 17, das Senioren zur Verfügung gestellt werden sollte. Daran wurde bis heute nichts. Seit



Jahren steht es leer, nachdem das erste Arbeitsamt von Neuruppin eingezogen war. Das Gebäude war auch Thema beim Runden Tisch, der an diesem

Abend gegenüber vom sowjetischen Ehrenfriedhof im Haus der Wasserwirtschaft tagte, dem Ziel der Demonstration. In Sprechchören riefen die Protestler auf dem Weg „Deutschland einig Vaterland“. Vertreter des Runden Tisches informierten dann die Demonstranten über erste Ergebnisse ihrer Gespräche. eh



Demo: Vom Balkon der Präsidentenstraße 52 sprach der heutige Neuruppiner Baudezernent Arne Krohn. Fotos (2): Eckhard Handke

PENDLERSERVICE

Molchow: Die Brücke über die Verbindung vom Molchow- zum Tetzensee wird erneuert und ist gesperrt.

Neuruppin: Die August-Bebel-Straße zwischen Schinkelstraße und Virchowstraße ist wegen Bauarbeiten voll gesperrt.

Neuruppin: Die Scholtzenstraße ist bis 30. April wegen einer Straßen- und Gehwegerneuerung voll gesperrt. **A24/B167:** Die Brückenabfahrt der B167 über die A24 vor Dabergotz kann nur einspurig befahren werden. Eine Ampel regelt den Verkehr. red



Abstimmung Ein Name für den Bus

Wusterhausen. Der autonom fahrende Bus in Wusterhausen hat jetzt einen Namen: Robi. Die Beteiligung an der Online-Abstimmung war groß. Mittwoch wurde offiziell der neue Name verkündet, der noch bis zum Projektende am 30. Juni am Bus prangen wird. Zur Bekanntgabe übergab Arne Holst von der TU Berlin auch die Trophäe vom Deutschen Nachhaltigkeitspreis, bei dem der Bus zu den drei Nominierten gehörte. Der Preis wird zukünftig im Wegemuseum stehen. red

Kriminalität Polizei sagt Danke

Neuruppin. Die Polizei bedankt sich bei allen Menschen, die den Beamten am Mittwoch Hinweise zu zwei Diebinnen gegeben haben. Diese wurden mittels veröffentlichter Bilder von Überwachungskameras gesucht. Die beiden werden verdächtigt, im Mai vergangenen Jahres einem älteren Mann die Geldbörse gestohlen und mit seiner EC-Karte Geld an einem Bankautomaten abgeboben zu haben. Aufgrund von 30 eingegangenen Hinweisen wurden die Frauen identifiziert. ekö



Harmonisches Labyrinth

Werke von Haydn, Beethoven und Smetana spielt das Genius-Streichquartett an diesem Sonntag um 17 Uhr beim Konzert des Musikvereins im Foyer der Sparkasse OPR. Karten zu 17 Euro gibt es in der RA-Geschäftsstelle. Foto: Veranstalter

WIR GRATULIEREN

Flecken Zechlin: Erika Oeters zum 80. Geburtstag, Anneliese Löser zum 74. Geburtstag
Dorf Zechlin: Erika Friedrich zum 80. Geburtstag
Binenwalde: Herta Müller zum 84. Geburtstag
Rägelin: Petra Bernhofen zum 67. Geburtstag, Edward Gatzke zum 69. Geburtstag
Lindow: Karla Piekarsky nachträglich zum 80. Geburtstag

Die Angaben stammen von sozialen Organisationen, Einrichtungen sowie auch von Privatpersonen. Sie sind ohne Gewähr.